

Weidenbacher Wochenblatt.

490176
Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No 1.

Ghimbav, 5. Januar 1935.

VI. Jahrgang.

1-52 Neujahrsgebet.

An wegloser Wende
sei Anfang und Ende,
gib gnädig Geleit-
die Schwachen lass gelten,
der Sonnen und Welten
Zur Ringe geweiht.



Bleib Seite an Seite
und lenke und leite
zum Dort von hier!
Durch Furcht und Verfehlen
rette die Seelen
hinauf zu dier! (G. Schö)

Die Nacht der Heiligen drei Könige.

von Margarete Bruch.

Als die Heiligen drei Könige aufbrachen zum Stern in die Nacht,
Haben nicht Mensch noch Tier um ihre Gezelte gewacht.

Was da hochstürzte aus Zeit in die Ewigkeit,
Sah nur der schlaftrunkenden Erde trauschwingende Einsamkeit.

Wie der Eine entschlossen vom Lager der Lust sich hob
Und des Weibes Arm behutsam von Nacken sich schob.

Wie der Zweite das Buch hinwarf, als sei es vernorscht,
Aus dem er noch eben den Lauf der Gestirne erforscht.

Doch der Dritte sass zwischen Gold und Edelgestein
Und trank seines Reichtums Macht wie ein Rauschgift ein
Und fand nicht hin zu der Dinge Wesen und Kern...
Da überfiel ihn der katastrophische Stern.

Das Gold verlösch in Dunkel, wie Buch und Frau...
Voll Ungeduld winkte der Stern aus metallenen Blau.

Und alle traten zugleich vor ihre Zelte hinaus,
Und ihr voriges Leben löschte wie Kerzen aus.

Und sie standen auf einmal wie Kinder an Morgen da...
Und einer wusste von andern, wie jeden gaschah.

Den Ersten sah ich eilig durchs Panschab gehn,
Und über den Zweiten die Gärten von Schiras wehn.
Doch der Dritte zog hin in einer Wolke von Sand,
Den leckten Löwen und kleine Gazellen die Hand.

Buntheit schwang um den Schwarzen, der nahe der Wüste wohnt,
An des Zweiten Stirne hing ein persischer Mond.

Doch des Dritten Krone stand gegipfelt da
Wie ein kindliches Abbild des heiligen Hinalaja.

Über die bucklige Erde, gerade wie Schnur gegen Schnur,
Floss einander entgegen der heiligen Wanderer Spur.

Und die drei Könige sich trafen hoch oben am Libanon,
Grüßte jeder den andern mit Lachen und Schluchzen im Ton.
Einer verstand des andern Zuruf und Wesen sogleich...
Sie kamen aus drei Reichen und hatten doch nur ein Reich.
Bethlehems seliges Zeichen trug jeder in Angesicht...
Sie konnten einander nicht sehen vor lauter Licht.



K i r c h l i c h e s .

=====
Mit dem Segen der Kirche sind in den heiligen Stand
der Ehe getreten: Thomas Waedt und Anna geb. Haller.
Der Herr segne u. behüte sie!

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom Sonntag den 30. Dez. den
Voranschlag für 1935 verhandelt und mit einem Fehlbetrag
von rund 280,000 Lei, der auf die Mitglieder wieder nach
ihren Besitz u. Leistungsfähigkeit aufzuteilen ist, mit ein-
stimmigen Beschluss angenommen.

Ebenso wurde der Antrag des Presbyteriums, für Prediger-Lehrer Martini um
Anrechnung der in provisorischen Stellen zugebrachten
Dienstzeit anzusuchen und von Januar 1935 an die jener Ge-
haltsklasse entsprechenden Bezüge auszuführen, einstimmig
angenommen.

Endlich ist mit einhelliger Stimmabgabe beschlossen worden, diejenigen
welche bis 1. Januar 1935 ihre Rückstände an Kirchentaxen
aus 1933 nicht gezahlt haben, aus der Wählerliste zu strei-
chen.

Wer gegen diese Beschlüsse etwas einzuwenden hat, kann es bis Sonntag den
13. Januar l. J. in Pfarrante tun.

=====
Vom Hoffnungsbund wird mitgeteilt, dass die von Donnerstag den 27/XII ver-
schobene Weihnachtsfeier mit Vortrag und Aufführung jetzt
S o n n t a g den 6/1. nachm. in T u r n s a a l e statt-
findet.

=====
Ersuch das elektrische Licht, l. Vorschrift der Leitung des Werkes, bis zum
15. (ohne Verspätung) zu bezahlen. Heitz.

V e r l a u t b a r u n g d e r L a n d b a n k ! .

Geschäfts kunden, Einleger und Kreditoren!

Die vielfachen Widerstände, die während der letzten schweren Zeiten der
Entfaltung unserer Anstalt im Wege standen, konnten glücklicherweise mit
Ende des abgelaufenen Jahres aus dem Wege geräumt und der tote Punkt in
der Krise der Geschäftsstockung unserer Anstalt überwunden werden.
Damit steht faktisch der Aufnahme aller früher betriebenen Zweige der Bank
nichts mehr hemmend entgegen, so dass mit Anfang des neuen Jahres das In-
stitut seine v o l l e T ä t i g k e i t betreffend A n n a h m e und
A u s g a b e neuer Mittel b e g i n n e n wird.
Die Neubelebung und Neugestaltung des Betriebes auf k r i s e n s i c h e
r e r und b a n k g e s e t z l i c h e r Grundlage ist nicht nur vom
Standpunkt der Bank eine wirtschaftliche Notwendigkeit, sondern finden auch
von den des Einzelnen und der Gesamtheit volle Berechtigung und Anklang,
indem der Sparsinn und die Vorsorglichkeit in Gegensatz zu den letzten 3
Jahren wieder gefördert und durch bankgesetzliche Vorschriften, vor Rück-
schlägen der Vergangenheit geschützt werden.
Im Sinne der in Kraft getretenen Bestimmungen des Bankgesetzes werden
neue Einlagen unter in der Anstalt näher einzusehenden Bedingungen ange-
nommen und zeitgemäss verzinst. Ihre Rückzahlbarkeit aber wird zu den ver-
einbarten Fristen garantiert.

Die Ausgabe neuer Kredite wird mit Mitte Jan. ihren Anfang nehmen, so dass
auch in dieser Hinsicht die Wirtschaft in unserem Bereich eine Erleichte-
rung erfahren wird.

Die gesamte Banktätigkeit, insbesondere die Annahme, Verwaltung und Ausgabe
neuer Geldmittel steht unter Kontrolle des Obersten Bankrates, der diese
Tätigkeit durch besondere Inspektoren und Sachverständige oder durch die
Direktoren der Nationalbank vornehmen lassen wird.

Indem wir unsere frühern und gegenwärtigen Geschäftsfreunde von der Wen-
dung und Wandlung dieser Dinge benachrichtigen, bitten wir zugleich um Ihre
Mitarbeit und Unterstützung, damit das volle Vertrauen zwischen Bank und
Kunde wieder hergestellt werde u. dadurch auch die Wirtschaftlichkeit der
Bank zum Nutzen seiner Aktionäre u. Einleger von neuem kräftig auflebe und
gefördert werde.

Nodlea-Zeiden, am 2. Januar 1935.

L a n d b a n k .